

Pressemitteilung

des Flüchtlingsrats Hamburg, 6. September 2007

Am 8. August 2007 haben tunesische Fischer vor der Küste von Lampedusa 44 Menschen eines in Seenot befindlichen Flüchtlingsbootes das Leben gerettet und in Lampedusa an Land gebracht. Diese humanitäre und seemännische Selbstverständlichkeit wird nun von den italienischen Gerichten als Straftat verfolgt: Seit dem 22. August müssen sich sieben tunesische Fischer für ihre "Tat" vor einem Gericht in Agrigent (Sizilien) verantworten.

Dagegen gibt es Proteste in Nordafrika, Italien und europaweit. Eine Solidaritäts-Resolution die auf <http://www.migreurop.org/article1189.html> nachzulesen ist, wurde auch vom Flüchtlingsrat HH unterschrieben und wird hier nachfolgend und im Anhang dokumentiert.

In der Bundesrepublik wurde der Aufruf außer von den auf der Migreurop-Seite angezeigten (FR HH, AG Blinde Passagiere HH, Komitee für Grundrechte und Demokratie) auch von der Arbeitsgemeinschaft Pro Asyl sowie der Organisation Borderline Europe unterzeichnet

Morgen (7.9.07) Mittag um 12.00 Uhr werden einige mit den Fischern solidarische Menschen vor dem italienischen Konsulat in der Feldbrunnenstraße 54 (Rotherbaum, Nähe Völkerkundemuseum) protestieren und diese Resolution übergeben.*

Wir fordern alle Menschen, denen Menschenrechte etwas bedeuten und die die Abschottung der "Festung Europa" um jeden Preis ablehnen, auf, sich an der Protestaktion vor dem Konsulat zu beteiligen!

- Freiheit für die Tunesischen Fischer!
- Keine "Festung Europa"!
- Offene Grenzen und Bleiberecht für Alle!

Hermann Hardt
Flüchtlingsrat Hamburg